



PORSCHE

Presse-Information

8. Juni 2018

Porsche gibt Seriennamen bekannt

Mission E: Der erste Elektro-Sportler von Porsche heißt Taycan

Stuttgart. Die Zukunft rückt näher: Der erste rein elektrisch betriebene Porsche geht nächstes Jahr in Serie. Jetzt hat er seinen Namen bekommen: Aus der Konzeptstudie „Mission E“ – dieser Titel steht inzwischen für die gesamte Elektro-Offensive von Porsche – wird Taycan. Der Name bedeutet sinngemäß „lebhaftes, junges Pferd“ und greift damit den Mittelpunkt des Porsche-Wappens auf: Seit 1952 ist hier ein springendes Ross zu sehen. „Unser neuer Elektro-Sportler ist stark und leistungswillig; ein Fahrzeug, das ausdauernd weite Strecken zurücklegt und für Freiheit steht“, so Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG. Zugleich signalisiert der aus dem orientalischen Sprachraum stammende Name: Hier kommt der erste Elektro-Sportwagen mit der Seele eines Porsche. Den Namen für die erste rein elektrisch angetriebene Baureihe hat der Stuttgarter Sportwagenhersteller im Rahmen des Festakts „70 Jahre Porsche Sportwagen“ bekannt gegeben.

Zwei permanent-erregte Synchronmotoren (PSM) mit einer Systemleistung von mehr als 600 PS (440 kW) beschleunigen den Elektro-Sportler in deutlich weniger als 3,5 Sekunden auf Tempo 100 und in unter zwölf Sekunden auf 200 km/h. Hinzu kommt eine von Elektrofahrzeugen bisher unerreichte Dauerleistung: Mehrere Beschleunigungsvorgänge direkt hintereinander sind ohne Leistungsverlust möglich. Die maximale Reichweite beträgt über 500 Kilometer gemäß NEFZ. Der Allradler verfügt über eine 800-Volt-Architektur und ist für das Laden am Schnellladenetz vorbereitet. Hier lässt sich in rund vier Minuten Energie für 100 Kilometer Reichweite nachladen (nach NEFZ).

Wortnamen mit Bedeutung

Wortnamen haben bei Porsche grundsätzlich eine konkrete Verbindung zum entsprechenden Modell und dessen Eigenschaften: Der Name Boxster beschreibt die Verbindung von Boxermotor und Roadster, Cayenne steht für Schärfe, der Cayman ist bissig und agil, ein Panamera mehr als ein Gran Turismo und könnte als solcher auch das Langstreckenrennen Carrera Panamericana gewinnen. Der Name Macan leitet sich von indonesischen Wort für Tiger ab und verbindet Geschmeidigkeit, Kraft, Faszination sowie Dynamik.

Verdopplung der Zukunftsinvestition

Porsche investiert bis 2022 mehr als sechs Milliarden Euro in Elektromobilität: Damit verdoppelt das Unternehmen die ursprünglich geplanten Aufwendungen. Von den zusätzlich drei Milliarden Euro fließen etwa 500 Millionen Euro in die Entwicklung von Varianten und Derivaten des Taycan, gut eine Milliarde Euro in die Elektrifizierung und Hybridisierung der bestehenden Produktpalette, mehrere hundert Millionen in den Ausbau der Standorte sowie rund 700 Millionen Euro in neue Technologien, Ladeinfrastruktur und Smart Mobility.

Umfangreiche Umbauten und Erweiterungen im Stammwerk Zuffenhausen

Im Porsche-Stammwerk in Zuffenhausen werden derzeit eine neue Lackiererei und eine eigene Montage für den Taycan errichtet sowie eine Förderbrücke für den Transport der lackierten Karosserien und Antriebseinheiten in die Endmontage. Das bestehende Motorenwerk wird für die Herstellung der Elektroantriebe ausgebaut, der Karosseriebau erweitert. Dazu kommen Investitionen im Entwicklungszentrum Weissach. Durch den Taycan entstehen alleine in Zuffenhausen rund 1.200 neue Arbeitsplätze.

Jubiläum „70 Jahre Porsche Sportwagen“

Der Sportwagenhersteller würdigt das Jubiläum 2018 mit zahlreichen Aktivitäten. Am Wochenende des 16. und 17. Juni empfängt Porsche seine Belegschaft, Anwohner und Interessierte zu einer öffentlichen Feier in und um das Werk Zuffenhausen. Geboten werden Aktionen für Besucher aller Generationen, Werksführungen, Musik,

Foodtrucks, Rennsport live von den 24-Stunden in Le Mans sowie die Übertragung des Fußball-WM-Spiels Deutschland gegen Mexiko. Der Eintritt ist kostenfrei.

Bildmaterial im Porsche Newsroom (<http://newsroom.porsche.de>) sowie für akkreditierte Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank (<https://presse.porsche.de>).